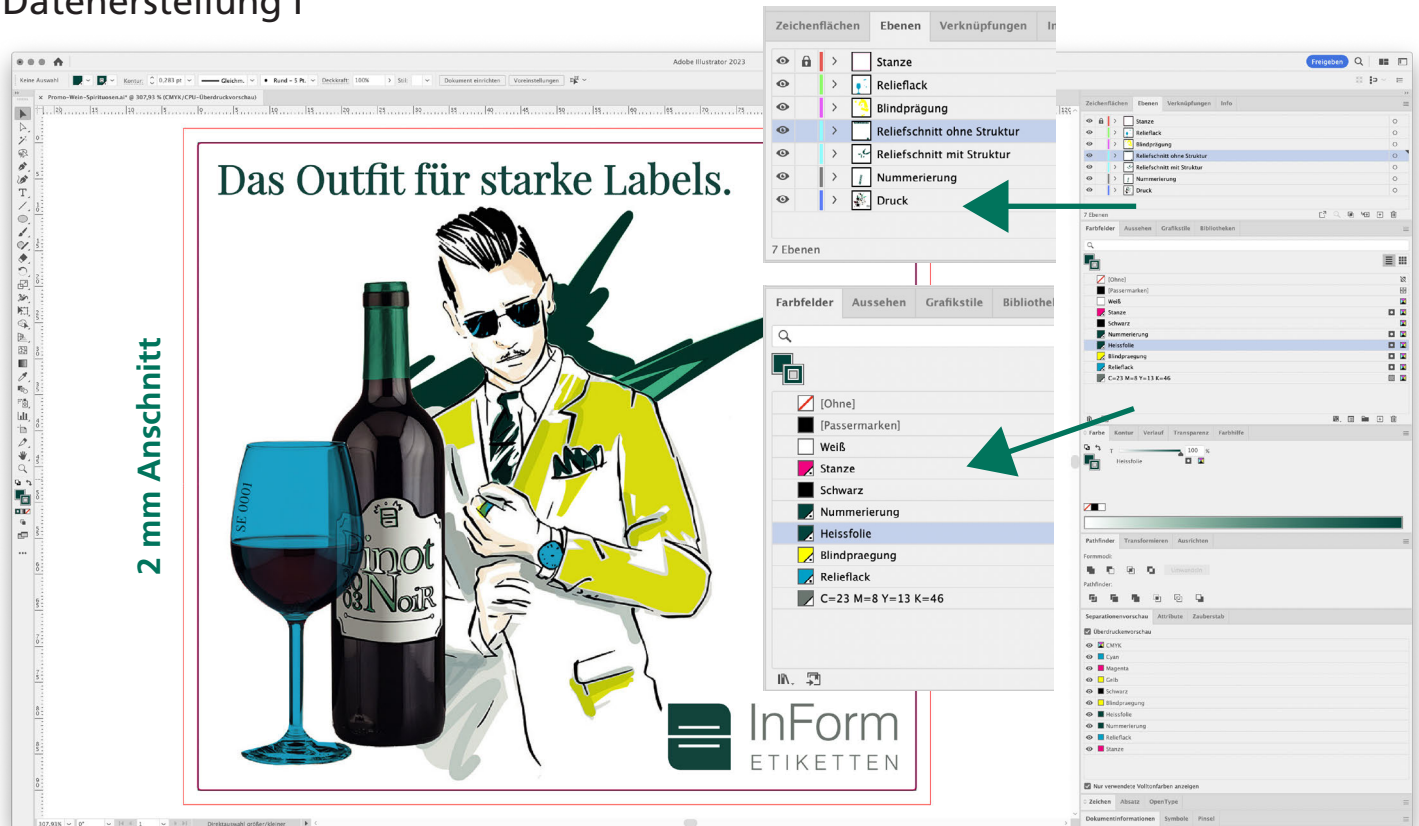


## Datenerstellung I



### 1. Format/Anschnitt/Stanze anlegen

Gewünschtes Endformat mit 2 mm Anschnitt definieren. Rechteck mit gewünschtem Eckenradius (ab 0,5 mm) und 0,2 mm Konturstärke auf Endformat anlegen und in Stanzfarbe einfärben. Bitte nicht als Fläche definieren!

### 2. Namensvergabe

Für die Stanzkontur, Nummerierung, Weißform und jede Veredelung einen für unseren Workflow definierten Namen vergeben z.B. Stanze, Nummerierung, Weiss1, Heissfolie, Reliefschnittpraegung, Relieflack, Blindpraegung, Lack.

**Reliefschnittprägung** ist ein spezieller Heißfolienstempel, bei dem es flache und erhabene Bereiche geben kann. Besonderheit bei Reliefschnittprägung: die Benennung „Heissfolie“ für flache Elemente und „Reliefschnittpraegung“ für erhabene Elemente mit Folie.

### 3. Farbdefinition

Eigene Sonderfarben für die gewünschten Elemente definieren z.B.

Stanze = 100% Magenta, Relieflack = 100% Cyan, Blindpraegung = 100% Yellow.

Heissfolie und Nummerierung am besten in der gewünschten Sonderfarbe anlegen.

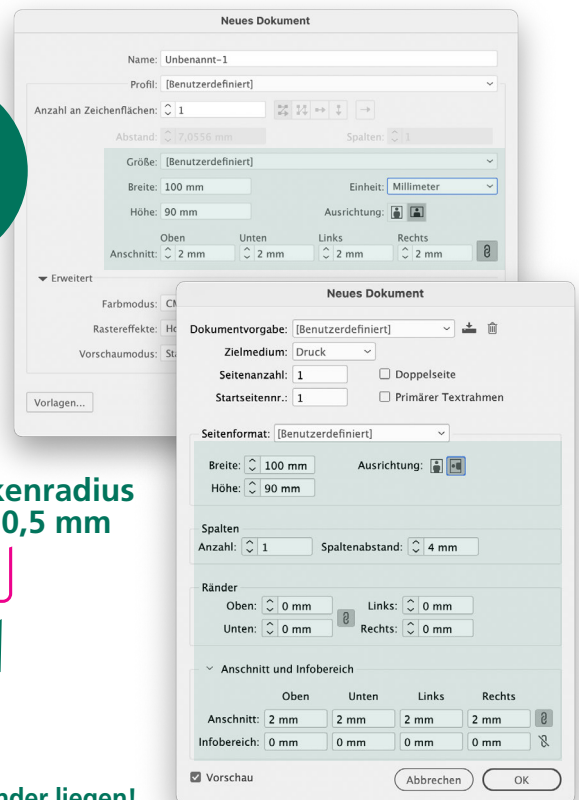
Pantone-Farben bitte immer einheitlich je nach Papiersorte als „C“ oder „U“ definieren. Nicht mischen!

### 4. Ebenen

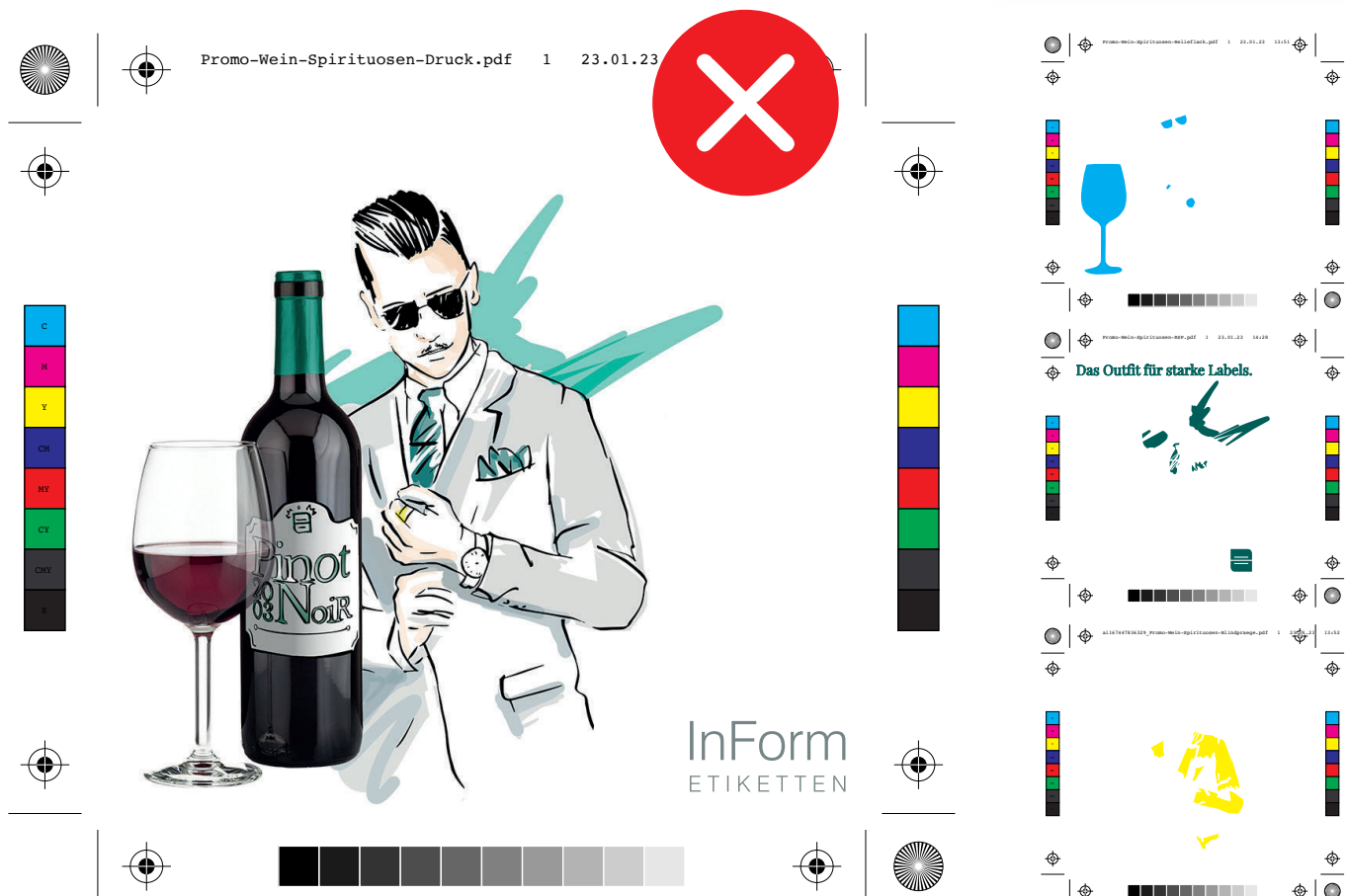
Für die Stanzkontur, Nummerierung, Weißform und jede Veredelung eine eigene Ebene mit eindeutigem Namen anlegen.

Diese Ebenen müssen über der Druckebene liegen und die Elemente der jeweiligen Ebene auf „Überdrucken“ eingestellt sein.

## Datenerstellung II

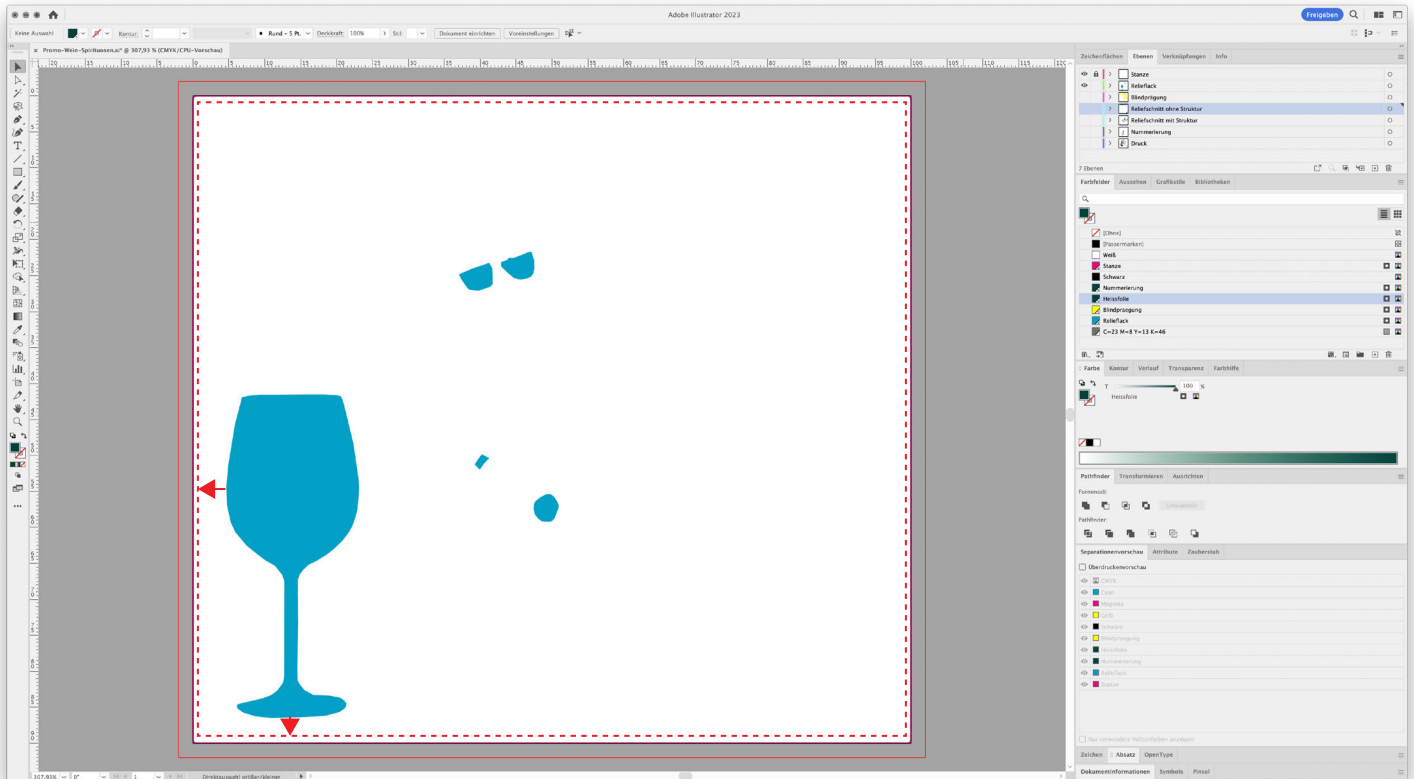


**Richtig! Pro Sorte ein 1-seitiges PDF in dem alle Ebenen übereinander liegen!**



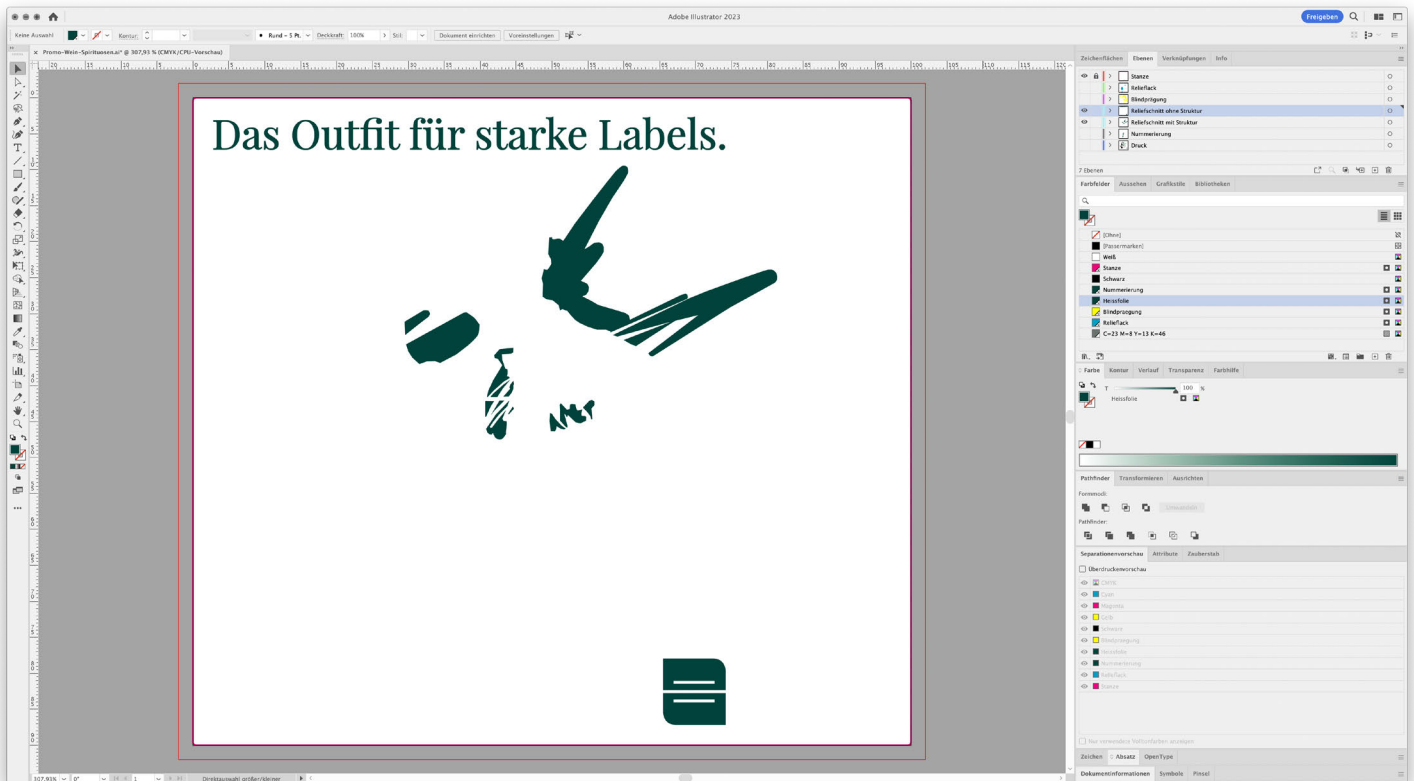
**Falsch! Ein mehrseitiges PDF in dem alle Veredelungen eine eigene Seite haben oder mehrere einzelne PDFs!**

## Besonderheiten Relieflack



1. Der Relieflack muss mindestens 1 mm Sicherheitsabstand von der Stanzkontur haben
2. Die Elemente müssen mindestens eine Stärke von 0,2 mm besitzen, damit sie überhaupt als Relieflack gedruckt werden können.  
Achtung bei Schriften und deren Serifen. Empfehlenswert sind serifenlose Schriften oder eine entsprechende Schriftgröße.
3. Damit der Relieflack eine fühlbare Höhe erhält, sollten die Elemente aber nicht zu klein gewählt werden, sonst entsteht evtl. nur ein flacher Lackeffekt.
4. Die Flächen sollten aber auch nicht zu groß gewählt werden, da sonst die Gefahr besteht, dass der aufgetragene Lack zur Mitte hin einfällt.

## Besonderheiten Messingstempel für Heißfolien- und Reliefschnittprägung



1. Es muss sich um geschlossene Pfadelemente handeln. Bilddateien sind nicht erlaubt!
2. Es sind keine überlappenden Pfade erlaubt. Konturen in Flächen, Schrift in Pfade umwandeln. Verwenden sie keine Konturstärken.
3. Positive Elemente müssen mindestens eine Stärke von 0,2 mm besitzen, negative Elemente mindestens 0,4 mm, damit sie überhaupt auf dem Messingstempel erscheinen bzw. nicht zulaufen.
4. Grundsätzlich sollten die geprägten Elemente nicht zu klein sein, sonst besteht die Gefahr, dass Teile nicht erscheinen oder Durchbrüche zugehen. Achtung bei zu feinen Schriften mit Serifen und z.B. besonders bei den Buchstaben e,a,o und allgemein Buchstaben mit Durchbrüchen.

Keine überlappenden Pfade



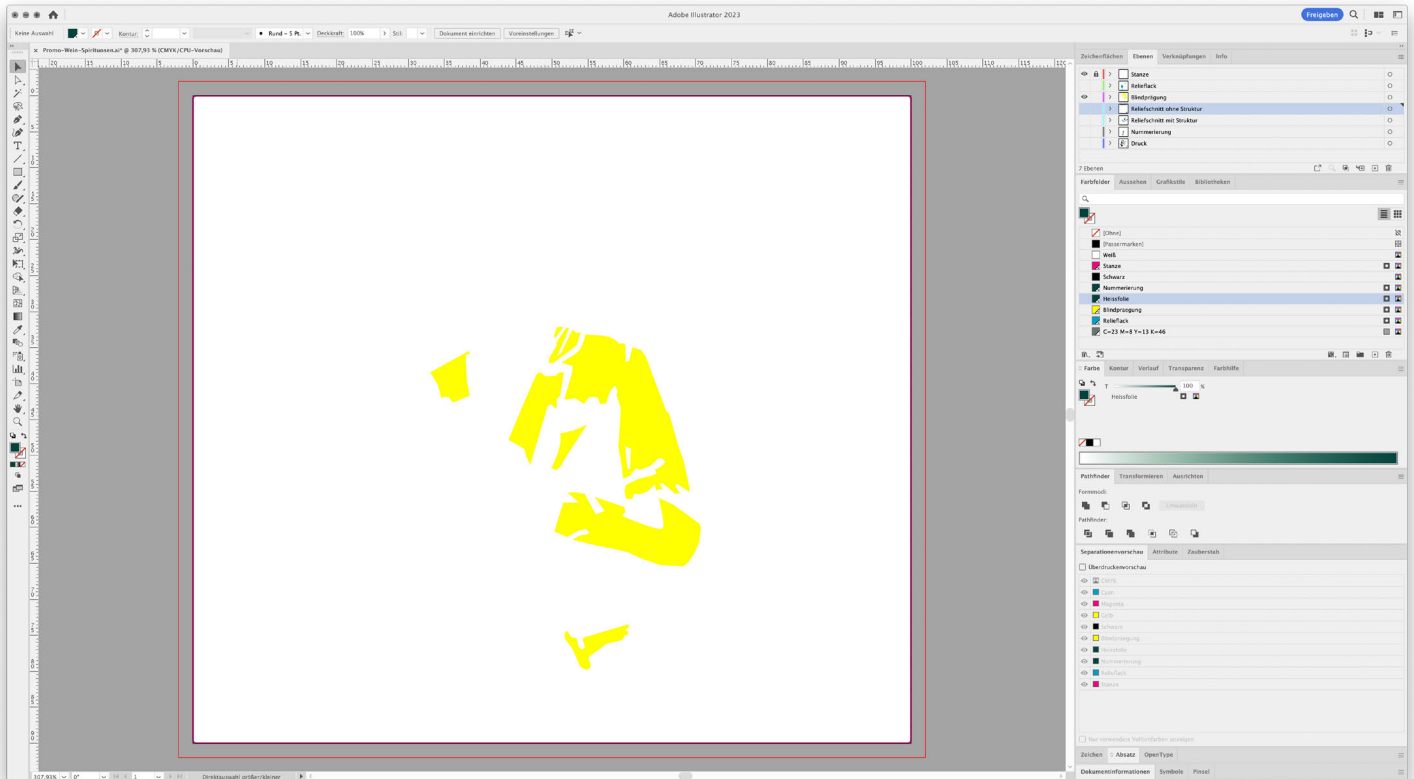
Falsch



Richtig



## Besonderheiten Blindprägung



1. Es muss sich um geschlossene Pfadelemente handeln. Bilddateien sind nicht erlaubt!
2. Es sind keine überlappenden Pfade erlaubt. Konturen in Flächen, Schrift in Pfade umwandeln. Verwenden sie keine Konturstärken.
3. Positive Elemente müssen mindestens eine Stärke von 0,2 mm besitzen, negative Elemente mindestens 0,4 mm, damit sie überhaupt auf dem Messingstempel erscheinen.
4. Grundsätzlich sollten die geprägten Elemente nicht zu dünn sein, sonst besteht die Gefahr, dass die Kanten in den Papierträger einschneiden.
5. Die Flächen sollte aber auch nicht zu groß gewählt werden, da sonst keine fühlbare Höhe entsteht.

Keine überlappenden Pfade

Falsch

Richtig

